

Vereinschronik SV Schlebusch 1923 e.V.

Verfasser: Wilfried Steckel

Axel Dreher – als Trainer und Spieler stets ein Vorbild

Nicht gerade üppige und eindrucksvolle Spuren in der an Erfolgen reichen Vereinsgeschichte des SV Schlebusch hinterließen – was die sportliche Bilanz angeht – die Jahre 2003 – 2006, sieht man einmal davon ab, das unsere B – Junioren im Sommer 2006 den Aufstieg in die Verbandsliga schafften, was zuvor Schlebuscher Altersgenossen, soweit dem Chronisten erinnerlich, noch nie erreicht hatten. Daher gebührt neben den stolzen „Himmelsstürmern“ ihrer sportlichen Führung, den Trainern Martin Arndt und Stefan Müller eine ehrende Nennung in der Vereinchronik des SV Schlebusch. Die Schlebuscher Erste hingegen kam zum Ende der Saison 2003/04 (siehe Mannschaftsfoto) nur als Vierter ins Saisonziel, obwohl



man insgeheim mit der Rückkehr in die Landesliga geliebäugelt hatte. Diesem Ziel kamen Axel Drehers Schützlinge in den beiden nächsten Jahren nie wieder so nahe. Beide Male schloss man die Saison auf dem 11. Tabellenplatz ab, was ohne wenn und aber eine herbe Enttäuschung darstellte, die jedoch am allerwenigsten dem stets engagierten Trainer Axel Dreher anzulasten war. Vielmehr offenbarten sich allzu oft Unzulänglichkeiten en masse im Schlebuscher Mannschaftskader, der ein ums andere Mal insbesondere allzuwenig Siegermentalität und unbedingten Einsatzwillen erkennen ließ. Gerade dies hätten sich seine Schützlinge von ihrem Trainer abschauen können, zählte doch der leidenschaftliche Fußballer Axel Dreher als Aktiver stets zu denen, die diese Fußballertugenden geradezu verinnerlicht zu haben schienen. So blieb es Axel Dreher bedauerlicherweise versagt, bei seiner ersten Station als Trainer im Seniorenfußballbereich ähnlich erfolgreich zu sein wie zuvor im Juniorenfußball, wo er als Cotrainer der C-Junioren Bayer Leverkusens zusammen mit Cheftrainer „Mecki“ Horch zweimal Westdeutscher Meister wurde (ein höherer Titel ist in dieser Altersgruppe nicht erreichbar).

Vergleichbare Erfolge hätte man dem Trainer Axel Dreher im Schlebuscher Bühl allzu sehr gewünscht, nicht nur weil der SV Schlebusch dem Fußballer Axel Dreher sehr viel zu verdanken hat. Der im zweiten Trainerjahr seines Bruders Dirk 1995 vom Landesligisten Richrath zum SV Schlebusch gekommene Defensivspezialist erwies sich im Schlebuscher Trikot als absoluter Führungsspieler, der mit 170 Einsätzen und immerhin 15 Toren ohne Zweifel zu den Spielern zählt, von denen man stets als echten Schlebuscher Urgesteinen reden wird, - war doch der langjährige Spielführer, dem die Rolle des „Leitwolfes“ auf dem Platz geradezu auf den Leib geschrieben ist, maßgeblich an der Schlebuscher Fußballrenaissance der 90-er Jahre beteiligt. Axel Dreher, obwohl auf dem Fußballfeld absolut kein „Kind von Traurigkeit“ und wegen seines robusten und körperbetonten, dabei aber immer stets fairen Spiels bei „Freund und Feind“ gleichermaßen geachtet wie respektiert, wird im Schlebuscher Bühl stets seine sportliche und gesellige Heimat haben,- hat er mit seinem immer humorvollen, freundlichen, offenen und ungezwungenem Wesen, seiner ausgeprägten Geselligkeit aber auch seiner sportlichen Fachkompetenz hier doch zahlreiche Freunde gefunden. Als Trainer suchte er anschließend neue Herausforderungen im Trainerstab der Juniorenabteilung des großen Nachbarn Bayer 04 Leverkusen.